

Das Kneiphöfische Stadt-Gymnasium im Schuljahre 18⁴³/₄₄.

I. Unterricht.

(Der Buchstabe a bezeichnet das Sommerhalbjahr, b das Winterhalbjahr.)

Sexta. — Ordinarius: Gymnasiall. Cholevius. — 32 St. w.

1. Deutsch 4 St. w. — Von den Redetheilen und von der Flexion der Nomina, Pronomina und Verba. — Uebungen in der Orthographie, im Lesen, Deklamiren und Erzählen. — Zu jeder Stunde wurden fünf Zeilen aus Hülstett abgeschrieben. G. L. Cholevius.

2. Latein. 8 St. w. — Die Formenlehre bis zum unregelm. Verb., nach Zumpt's Auszug. Zu jeder Stunde wurden 6 Vokabeln aus Wiggert gelernt, 4 St. — Uebungen im Uebersetzen nach Ellendt's Lesebuch, 1 Kurs. Nro. 1—62, wobei 12—15 Stücke gelernt und zu mannigfachen Nachbildungen benutzt wurden. Die Lehre von dem einfachen Satze und seinen Bekleidungen, 4 St. G. L. Cholevius.

3. Religion. 2 St. w. — Bibl. Geschichte des alten Testaments; Sprüche und Liederverse wurden gelernt. G. L. Cholevius.

4. Rechnen. 4 St. w. — Die 4 Species in ganzen benannten und unbenannten Zahlen in häuslichen Aufgaben, verbunden mit stündlichen Uebungen im Kopfrechnen. Prof. Zornow.

5. Geschichte. 2 St. w. — a. Griechische Mythen. — b. Anfänge der Geschichte bis auf Cyrus nach Herodot. G. L. Weyl.

6. Geographie. 2 St. w. — a. Beschreibung von Königsberg und der Umgegend; Preussen nach der Kawerauschen Karte. — b. Topographische Uebersicht von Europa. — Am Anfange eines jeden Halbj. wurden die Erklärungen der nothwendigsten geograph. Vorbegriffe vorausgeschickt. G. L. Weyl.

7. Naturkunde. 2 St. w. — a. Botanik. Von den Organen der Pflanzen. — b. Zoologie. Eintheilung der Säugethiere und Beschreibung der grösseren und

wichtigeren derselben, stets durch Abbildungen aus Lorek's Fauna und aus dem Atlas von Goldfuss erläutert. Dr. Lentz.

8. Singen. 2 St. w. — Von den Tönen und Tonleitern, Notenlesen. Die Lehre von den Dur- und Moll-Tonleitern; praktische Uebungen, besonders im Treffen der Intervalle, Lieder aus Geissler's und Zschische's Sammlungen und Choräle. Dr. Lentz.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen im freien Handzeichnen, Nachbildung gerader und krummer Linien, Zeichnung einfacher Körper bis zur Anlage des Schattens, Zeichenl. Lieut. Bils.

11. Schönschreiben. 4 St. w. — Schreibl. Rendant Hoffmann.

Q u i n t a. — Ordinarius: Weyl. — 32 St. w.

1. Deutsch. 4 St. w. a. Kurze Entwicklung des zusammengesetzten Satzes, — b. Fortsetzung und die Präpositionen a. u. b. 1 St. — Uebungen im Deklamiren 1 St. — Kurze schriftliche Reproduktionen vorgelesener Erzählungen 1 St. — Leseübungen in Kriegk's Lesebuch 1 St. — Zu jeder Stunde wurden 10 Zeilen aus Kriegk abgeschrieben. G. L. Weyl.

2. Latein. 8 St. w. — a. Uebersetzen des Ellendt'schen Lesebuchs in 6 St. w. Kurs. II. Abschnitt 1. u. 2. — b. 2. Abschnitt bis Seite 80. Gramm. 2 St. w. a. Wiederholung der Etymologie bis zum regelm. Verb. — b. Beendigung der Etymologie. — Wöchentlich wurde ein deutsches Stück aus Ellendt's Lesebuch in der Schule schriftlich übersetzt und vom Lehrer zu Hause korrigirt. — Uebungen im Memoriren. G. L. Weyl.

3. Religion. 2 St. w. — Erlernung und Erläuterung des ersten Hauptstücks und des ersten Glaubensartikels mit den dahin gehörigen Bibelsprüchen und Liederversen, nach Weiss Katechismus; das Leben Jesu; Uebungen im Gebrauch der Bibel. Prof. Zornow.

4. Rechnen u. geom. Vorübungen, 4 St. w. a. Wiederholung des auf Sexta Gelehrten; Regel de tri, Gesellschaftsrechnung und andere Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben; Kopfrechnen. — b. Die Bruchrechnung in benannten und unbenannten Zahlen mit fortlaufender Anwendung auf praktische Aufgaben, 3 St. — Uebungen im Gebrauch des Lineals, Zirkels, Maassstabes und Transporteurs; Kenntnissnahme einiger leichter geom. Sätze, 1 St. w. Prof. Dr. Koenig.

5. Geschichte. 2 St. w. — Umriss der wichtigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte, meistens in Biographien nach Bredow's „Merkwürdige Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte“. Dabei wurde durch stete Benutzung der Globen und Planigloben auf die Anschauung gewirkt und aus der alten und historischen Geographie so viel mitgenommen, als zum Verständniss der Begebenheiten nöthig und der Fassungskraft der Schüler angemessen war. Sch. A. K. Kissner.

6. Geographie. 2 St. w. — a. Topographische Uebersicht der 5 Erdtheile nach Raumer's Leitfaden. — b. Preussen nach dem Handbuch von Preuss. G. L. Weyl.

7. Naturkunde. 2 St. w. — a. Botanik. Ausführliche Besprechung und Erlernung des Linnéischen System's; Mittheilung der Anfänge der natürlichen Me-

thode. — b. Mineralogie. Eintheilung der Mineralien; ausführlich die Arten der Gebirge und Beschreibung der dabei vorkommenden Mineralien, stets durch Vorzeigung und Anschauung erläutert. Dr. Lenz.

8. Singen. 2 St. w. — Die Lehre von den Dur- und Moll-Tonleitern und Kadenz-Akkorden. Uebrigens wie in Sexta. Dr. Lenz.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen einfacher und zusammengesetzter kubischer Körper im Licht und Schatten, nach Vorlegeblättern und nach der Natur; Anfangsgründe des Landschaftzeichnens. Zeichenl. Lieut. Bils.

10. Schönschreiben. 4 St. w. — Schreibl. Rendant Hoffmann.

Quarta. — Ordinarius: Oberl. Dr. Schwidop. — 34 St. w.

1. Deutsch. 2 St. w. — Kleine Aufsätze und Entwicklung einiger gramm. Verhältnisse bei der Korrektur derselben; Uebungen im Deklamiren. G. L. Weyl.

2. Latein. 10 St. w. — Nepos 4 St. w. a. Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes cap. 1—6. — b. Repetition der in a. übersetzten 6 Kapitel des Eumenes, dann Phocion, Timoleon, de regibus, Hamilcar, Hannibal, Cato. Zuweilen wurden Wiederholungen des Gelesenen angestellt. Auswendiglernen ausgewählter Stellen des Gelesenen 1 St. w. In b. wurde 1 St. w. zum Zurückübersetzen nach der von den Schülern angefertigten Uebersetzung benutzt. — Gramm. 2 St. Syntax nach Zumpt's Auszug. a. cap. 69—75, b. cap. 76—83. Jeden Monat wurde in b. 1 St. w. auf Repetition einiger in a. gelernter Pensa der Gramm. verwendet. Durchnahme der aus Grotefend's Materialien Kurs. I. 1. angefertigten und vom Lehrer verbesserten Exercitien 1 St. w. In b. wurde monatlich eine Probearbeit gemacht. Oberl. Dr. Schwidop. — Phädrus 2 St. w. — a. lib. I, u. II, b. lib. III. und zum Theil IV. mit gehöriger Auswahl. Vorausgeschickt war das Nothwendige über das jambische Metrum. Einige Fabeln wurden gelernt. G. L. Weyl.

3. Griechisch. 6 St. w. — Gramm. nach Buttmann's Schulgr. bis zu den verbi in *μ* incl. 2 St. w. — Uebersetzen aus Jacob's Elementarbuch Kurs. I. die ersten 7 Abschnitte vollständig, und Kurs. III. bis Absch. 3. Nro. 53. 3 St. w. — In einer St. w. wurden aus Rost und Wüstemann Exercitia angefertigt, die der Lehrer zu Hause verbesserte. Dr. Krah.

4. Religion 2 St. w. — Der zweite und dritte Glaubensartikel und das dritte Hauptstück nach dem Katechismus von Weiss; Lesung und Erläuterung passender Kapitel aus der Bibel. Prof. Zornow.

5. Rechnen u. Geometrie. 4 St. w. Wiederholung der Bruchrechnung und Anwendung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben; Regel de tri mit direkten und indirekten Verhältnissen; Zins- und Vermischungs-Rechnung; Kopfrechnen 2 St. w. — Die erste Abtheilung nach Grunert's Grundbegriffe der Geometrie, zum Theil als Wiederholung des auf Quinta Gelernten; die Hauptsätze von den Winkeln, Kongruenz der Dreiecke, Parallellinien, Parallelogramme 2 St. w. Prof. Zornow.

6. Geschichte. 2 St. w. — a. Griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen. — b. Fortsetzung bis auf Alexander. G. L. Weyl.

7. Geographie. 2 St. w. — a. Asien und Afrika nach Roon's Lehrb. — b. Amerika und Australien. Mittheilungen aus der Ethnographie. G. L. Weyl.

8. Naturkunde. 2 St. w. — Eintheilung der Thiere; die Säugethiere nach Bujack's Lehrb.; erläutert durch Abbildungen aus Lorek und aus dem Atlas von Goldfuss. Dr. Lentz.

9. Zeichnen. 2 St. w. Ausgedehntere Uebungen im Nachzeichnen menschlicher Köpfe, Thiergruppen, Blumen, landschaftlicher und architektonischer Gegenstände; Aufnehmen und Zeichnen gruppirtter kubischer Körper nach der Natur, wobei die Lehre von Licht und Schatten, so wie die Grundbegriffeder Perspektive mitgetheilt wurden. Zeichenl. Lieut. Bils.

10. Singen. 2 St. w. (ausser der Schulzeit). — Lieder aus Geissler's Sammlung von 100 Liedern, wie auch Motetten und Kantaten von Haydn, Mozart, B. Klein, C. M. v. Weber, Rink, A. Hesse u. A. Dieselben Sachen auch verbunden mit den Tenor und- Bassstimmen in der Selektastunde. Theoretischer Unterricht. Musikl. Gervais.

Tertia. — Ordinarius: Prof. Zornow. — 34 St. w.

1. Deutsch. 3 St. w. — Uebungen im Disponiren 1 St. — Grammatik nach Götzinger's Wortlehre (a. Verbum und Hauptwort. b. Fürwort, Zahlwort, Adverbium, Präposition, Zusammensetzung der Wörter) 1 St. — Zurückgabe der zu Hause angefertigten und vom Lehrer verbesserten Arbeiten 1 St. Dr. Metzel.

2. Latein. 10 St. w. — Caesar 4 St. a. bell. Gall. I. kursorisch. b. bell. civ. I. statarisch. — Gramm. 2 St. Syntax nach Zumpt's grösserer Schulgramm. in a. cap. 69—75., b. cap. 76—83. Zu den Regeln wurden die Beispiele aus der Gramm. selbst gelernt. Wöchentlich ein Exercitium aus Geffer's Fortsetzung der Grotendorf'schen Materialien 1 St. — Extéporalia und Wiederholungen der Gramm. 1 St. Dr. Lentz. — Ovid Metam. 2 St. w. Nach der nöthigen Mittheilung vom Hexameter wurde nach Seidel's Auszug gelesen a. XI. bis 632. Oberlehrer Dr. Schwidop. — b. XI. 632. bis zu Ende, XII, XIII. bis 178. Zuweilen wurden versus turbati zur Restituierung gegeben und vom Lehrer zu Hause verbessert. Dr. Krah.

3. Griechisch. 6 St. w. — Xenoph. Anab. VI. c. 4—5. 13. — b. VI. c. 5. 13. bis zu Ende, VII. 1—6. Vor jeder Stunde wurde ein Pensum der verba anomala (Buttm. §. 114.) abgefragt 2 St. — Hom. Od. X. 1—450., b. X. 450. bis zu Ende, XI, XII. Von dem Gelesenen wurden gegen 100 Verse von den Schülern auswendig gelernt 2 St. — Grammatik: a. Buttm. §. 1—80. b. Lehre vom Verbo 1 St. — Exercitien wurden in a. und b. aus Rost und Wüstemann angefertigt, vom Lehrer zu Hause verbessert und in 1 St. w. durchgenommen. — In b. wurde monatlich eine Probearbeit in der Klasse geschrieben. Oberl. Dr. Schwidop.

4. Französisch. 2 St. w. — Hirzel's Gramm. wurde von Anfang bis zum Ende der regelmässigen Verba durchgenommen und die Regeln nebst Beispielen gelernt. Die älteren Schüler der Klasse lernten auch die unregelmässigen Verba. Zu jeder Stunde wurden zu den gelernten Regeln einige Zeilen aus dem Deutschen ins Franz. übersetzt und dann in der Klasse vorgelesen und verbessert. — Uebersetzen aus Leloup's Leseb. p. 223—240., 117—144. Prof. Dr. Koenig.

5. Religion. 2 St. w. — Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke und Erklärung der beiden letzten. Lesung ausgewählter Stellen des neuen Testaments und der wichtigsten Psalmen. Erlernung von Sprüchen und Liedern. Prof. Zornow.

6. Mathematik. 4 St. w. — Geometrie vom 2. Abschnitt im Grunert bis zu Ende 2 St. — Arithmetik: Buchstabenrechnung, die Lehre von den entgegengesetzten Grössen und von den Potenzen, Quadrat- u. Kubik-Wurzeln. — Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Arbeit vom Lehrer verbessert. Prof. Zornow.

7. Geschichte. 2 St. w. — Römische Geschichte von den Punischen Kriegen bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Dr. Metzler.

8. Geographie. 1 St. w. — Deutschland, Preussen, Oesterreich; Repetition des ersten Kursus aus Roon's Lehrbuch, Kartenzeichnen in der Stunde und zu Hause. Dr. Metzler.

9. Naturkunde. 2 St. w. — a. Botanik. Allgemeine Grundgesetze des Pflanzenlebens; Hilfsmittel zur Kenntniss der Pflanzen; Systemkunde. Das Linnéische System wurde ausführlich besprochen; von dem natürlichen des Jussieu nur das Nothwendigste. Der Lehrer führte die Schüler in Abtheilungen ins Freie und zeigte ihnen an den lebenden Pflanzen die Merkmale, nach welchen sie wissenschaftlich geordnet werden. — b. Anthropologie, und zwar Betrachtung des Menschen als des ersten Wesens auf der Stufenleiter der Geschöpfe, Beschreibung des Skelets, des Muskel-, Nerven- und Blutgefäss-Systems. Dr. Lentz.

10. Zeichnen. 2 St. w. (ausser der Schulzeit, freiwillig) — Ausführung grösserer Gegenstände im freien Handzeichnen, Uebung im Planzeichnen und Tuschen, so wie Mittheilung über Perspektive und Aufnahme verschiedener Gegenstände in der Natur. — An diesen Stunden durften auch Sekundaner und Primaner Theil nehmen. Zeichenl. Lieut. Bils.

11. Singen. 2 St. w. (ausser der Schulzeit). — Wie in Quarta.

Sekunda. — Ordinarius: Prof. Fabian. — 34 St. w.

1. Deutsch. a. 3 St. (an der einen St. konnten die Hebräisch lernenden Schüler nicht Theil nehmen). b. 2 St. w. — Uebungen in Entwerfung von Dispositionen; Korrektur der monatlichen Aufsätze. — Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Literatur, von Anfang bis zur Zeit der Reformation, nach Schäfer's Grundriss. So viel möglich wurden geschichtlicher Zusammenhang und Eigenthümlichkeit der bedeutendsten Erscheinungen durch Mittheilungen aus den Werken selbst anschaulich gemacht. Vollständig konnte nur das Niebelungenlied, und zwar grösstentheils nach Simrock's Bearbeitung, gelesen werden. G. L. Cholevius.

2. Latein. 10 St. w. — a. Livius III 1—40, Cic. pro lege Manilia 4 St., Virgil VII u. VIII 2 St., — Gramm. Zumpt §. 1—262 1 St. — Privatlektüre Liv. III. 40 bis zu Ende und IV. 1 St. — b. Liv. V, Cic. de senectute 4 St., Virgil IX. u. X. 2 St. — Gramm. §. 262—550. 1 St. — Privatlekt. Liv. VI, VII, VIII, 1 St. — Extemporalia und Exercitia in a. und b. 2 St. — Ausgewählte Stellen des Gelesenen wurden auswendig gelernt und Cic. de sen. nach einer angefertigten Uebersetzung zurückübersetzt. Prof. Fabian.

3. Griechisch. 6 St. w. — Plutarch Camill. c. 1—26, b. c. 27 bis zu Ende, Fabius Maximus. — Privatim a. Hom. Od. XXII, I—V, b. VI—XI. incl. monatlich kontrollirt 2 St. — Gramm. a. Uebersicht der Anomalien des Verbuns (Buttm. §. 110—114. zum Theil). b. Fortsetzung (von §. 114—117); Syntax: Ka-

suslehre. 1 St. — Alle 14 Tage wurde ein Exercitium angefertigt, vom Lehrer zu Hause verbessert und in 1 St. w. durchgenommen. Oberlehr. Dr. Schwidop. Hom. 2 St. w. — a. Od. XXIII, II. XVIII bis 293. b. II. XVIII, von 293 bis zu Ende, XIX, XX bis 309. G. L. Cholevius.

4. Französisch. 2 St. w. — In Idelers Handbuch Th. 3. (2. Aufl.) wurde gelesen pag. 174—268, 347—380. — Alle 14 Tage wurde ein Exercitium aus Hirzel's Gramm. nach vorherbesprochenen Regeln angefertigt und vom Lehrer zu Hause verbessert. Ausserdem wurden immer zu 1 St. w. einige Zeilen aus dem Deutschen ins Franz. übersetzt und in der Klasse durchgenommen. Prof. Dr. Koenig.

5. Hebräisch. 2 St. w. Der syntaktische Theil der Gramm. ist nach Gesenius gelernt worden 1 St. — Uebersetzt wurde Genesis 37—45 1 St. Prof. Fabian.

6. Englisch. b. Die nicht Hebräisch lernenden Schüler konnten in derselben Zeit gegen eine unbedeutende Remuneration Englisch lernen. Leider war die Theilnahme nicht so allgemein, dass sie den Wünschen und Erwartungen entsprochen hätte.

Es wurde die Etymologie nach der Grammatik von Lloyd durchgenommen, und vom Vicar of Wakefield sind die ersten 5 Kap. gelesen. Dr. Seemann.

7. Religion. 2 St. w. — Die Apostelgeschichte, zum Theil in der Ursprache gelesen und besprochen. Darauf allgemeine Religionsgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung des Pentateuch, Hiob, der Psalmen und Propheten. Mehrere Psalmen und prophetische Stellen wurden gelesen. Pred.-Amts-Kand. Lehmann.

8. Mathematik. 4 St. w. — a. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einen und mehreren Unbekannten, unbestimmte Gleichungen des ersten Grades; arithmetische und geometrische Progressionen, auch die arith. der höhern Ordnungen; figurirte Zahlen; Kombinationslehre; Entwicklung der Produkte binomischer Faktoren. — b. Binomialtheorem für ganze positive Exponenten; ebene Trigonometrie; Wiederholung der Potenzen; Logarithmen, nebst dem Gebrauche der Tafeln; Auflösung der Gleichungen des zweiten Grades mit Hilfe der trigon. Tafeln. — Alle 14 Tage wurde in a. und b. eine schriftliche Arbeit vom Lehrer verbessert. Prof. Dr. Koenig.

9. Geschichte. 2 St. w. — Römische Kaisergeschichte bis auf die Kreuzzüge als Einleitung, dann mittlere Geschichte. Nach grössern Abschnitten Wiederholung nach Ellendt's Lehrbuch. Dr. Metzel.

10. Geographie. 1 St. w. — Asien und Afrika mit Rücksicht auf die alte Geographie, Australien. Dr. Metzel.

11. Naturkunde. a. 2 St. b. 1 St. w. — Die Lehre von der Wärme. In einer 2. St. in a., an der die Hebräisch lernenden Schüler nicht Theil nahmen, wurden physikalische Aufgaben behandelt. Prof. Zornow.

12. Singen. 2 St. w. (ausser der Schulzeit, mit Prima kombinirt). — Männerchöre von C. Kreutzer, F. Otto, Weber, Eisenhofer, Schulz, Spohr, Marschner, Reissiger u. A. — Wegen der allgemeinen Singstunde vergl. Quarta. — Musiklehrer Gervais.

Prima. — Ordinarius: Prof. Dr. Koenig. — 34 St. w.

1. Deutsch. 2 St. w. — Geschichte der deutschen Literatur nach Schäfers Grundriss, von 1740 bis auf Göthe's Jugend. Privatim gelesen und in der Klasse

besprochen wurden Lessing's, Emilie Galotti und Minna v. Barnhelm, Göthe's Clavigo und Tasso, Shakespear's Hamlet und einige kleinere Dichtungen. — Monatlich wurde ein Aufsatz gefertigt und vom Lehrer zu Hause verbessert. G. L. Cholevius.

2. Latein, 8 St. w. — a. Cic. Quaest. Tuscul. I, und IV. 2 St., Horaz Od. III. 27—29, IV. und Epod. 1—3. 2 St. — Freie Arbeiten, Exercitia und Extemporalia 2 St. — Disputirübungen 1 St. — Revision der Privatlektüre Cic. Tusc. II, u. III.) 1 St. — b. Cic. pro Roccio Amer., Tacitus Anal. I. 2 St., Horaz Epod. 7, 9, 13—16. Od. I., Sat. I. 1. 2 St. Uebrigens wie in a. Privatim wurde gelesen Cic. Tusc. V, Liv. XXVII. 41—51, VI. u. VII. und die Reden von III, IV, V. Gelernt wurden Oden aus Horaz und Liv. IX 17—19. Prof. Fabian.

3. Griechisch, 6 St. w. — Als Einleitung wurde Einiges über griech. Historiographie mitgetheilt. Gelesen wurde a. Thuc. I. 1—100 3 St., b. 100 bis zu Ende, II, 1—30. 2 St. — Revision der Privatlektüre. a. Herodot VII, 1—99. b. 100 bis zu Ende 1 St. — [In b. wurde 1 St. w. zu Repetitionen einzelner Theile aus der Gramm. und zu Extemporalien benutzt. Monatlich wurde eine Uebersetzung (zum Theil Soph. Trach.) abwechselnd mit Exercitien angefertigt, zu Hause vom Lehrer verbessert und in der Schule durchgegangen. Oberl. Dr. Schwidop. a. Soph. Oed. C bis 940, b. bis 1670. Die Chöre wurden von dem Lehrer übersetzt und nur nach ihrem Inhalte behandelt. Kursorisch Hom. II. IV. und V, bis 400. 2 St. w. G. L. Cholevius.

4. Französisch, 2 St. w. — a. u. b. Gelesen wurde Idelers Handbuch Th. 3. (2. Aufl.) pag. 244—480. Alle 14 Tage wurde ein Exercitium vom Lehrer verbessert. Zuweilen wurden in der Klasse Exercitia geschrieben und gleich in der Stunde durchgegangen. Prof. Dr. Koenig.

5. Hebräisch, 2 St. w. — a. u. b. Gelesen wurde Genesis 39—46, Exod. 1. u. 2., Richter 13. u. 14, 1. Buch Sam. 17—20 u. 24., Ps. 8, 19, 29, 72. Der etymologische Theil der Gramm. wurde nach Gesenius ganz wiederholt und Einiges aus dem syntaktischen Theile gelernt. Prof. Fabian.

6. Englisch, Ganz wie in Sekunda.

7. Religion, 2 St. w. — a. Brief Pauli an die Philipper wurde in der Ursprache gelesen und erklärt. Hieran anschliessend, die Geschichte der drei ersten Jahrhunderte der christlichen Kirche. — b. Fortsetzung derselben, Uebersicht der Kirchengeschichte des M. A., schliesslich Reformationgeschichte mit Rücksicht auf Konfessionsunterschiede und symbolische Bücher. Pred.-A.-Kand. Lehmann.

8. Philosophische Propädeutik, 1 St. w. — Empirische Psychologie. Professor Fabian.

9. Mathematik, a. 5 St. b. 4 St. w. — a. Wiederholung der Kombinationslehre; das allgemeine Binomialtheorem; Zerlegung gebrochener rationaler Funktionen in Partialbrüche; Kettenbrüche nebst Anwendungen, besonders auf diophantische Aufgaben des ersten Grades; Theorie der geraden Linie und des Kreises. In der 5. Stunde wurden die nicht Hebräisch lernenden Schüler im Lösen von Aufgaben geübt. — b. Kegelschnitte nach Grunert; imaginäre Grössen; Moivre'sche Formel; allgemeine Auflösung der reinen Gleichungen des nten Grades, Entwicklung von $\sin. mz$ und $\cos. mz$ durch $\sin. z$ und $\cos. z$ und von $\sin. z$ und $\cos. z$ durch $\sin.$

und cos. der vielfachen Bogen. — Alle 14 Tage wurde in a. und b. eine schriftliche Arbeit vom Lehrer verbessert. Prof. Dr. Koenig.

10. Geschichte. 2. St. w. — a. Wiederholung der alten Geschicht. — b. Neue Geschichte vom Anfange des 16. Jahrh. bis zum Zeitalter Ludwigs XIV. Dr. Metzel.

11. Geographie. a. 2 St. b. 1 St. w. — a. Politische Geographie von Spanien, Portugal, England, Italien. In der 2. Stunde mit den nicht Hebräisch lernenden Schülern Wiederholung der Geogr. von Asien. — b. Pol. Geogr. der Niederlande von Preussen und des deutschen Staatenbundes. Dr. Metzel.

12. Naturkunde. 2 St. w. — Optik und mathematische Geographie. Professor Zornow.

13. Singen, 2 St. w. (ausser der Schulzeit) — S. Sekunda und Quarta.

II. Verordnungen.

a. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegio.

1. Vom 18. März 1843. — Des Königs Maj. haben Allergnädigst zu bestimmen geruht, dass die Direktoren der Gymnasien und der vollständigen, zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten höhern Bürgerschulen den ordentlichen Professoren der Universität im Range gleich stehen sollen, welche Bestimmung auch auf die bereits angestellten Direktoren Anwendung finden soll, ohne dass es der Ausfertigung einer neuen Bestallung für dieselben bedarf.

2. Vom 29. März. — Mittheilung einer Abschrift des über die Anwendung der Ruthardtschen Methode, die klassischen Sprachen zu lehren, ergangenen Reskripts des Ministeriums der pp. Unterrichts-Angelegenheiten vom 24. Febr. als Aeusserung und Anordnung desselben zur sorgfältigsten Beachtung und Befolgung.

3. Vom 13. Mai. — Das in dem 4. Theile des von Ph. Wackernagel in Stuttgart herausgegebenen Lehrbuchs enthaltene Gespräch über den Unterricht in der Muttersprache und die in dem Programme des Gymnasiums zu Duisburg pro 1842 enthaltene Abhandlung des Gymnasial-Lehrers Hülsmann werden zur Erwägung und Beachtung empfohlen.

4. Vom 15. Mai. — Zur Förderung des Turnens der Jugend wird angelegentlichst empfohlen, dem Turn-Vereine beizutreten.

5. Vom 29. Mai. — Für die Versetzungen von Tertia nach Sekunda, so wie von Sekunda nach Prima wird die nöthige Strenge empfohlen.

6. Vom 16. Juni. — Mittheilung des Schreibens an den pp. Magistrat, welches die bestätigte Vokation für den bisherigen interimistischen Lehrer Friedrich Carl August Heinrich Weyl zum neunten ordentlichen Lehrer der Anstalt begleitet.

7. Vom 27. Juli. — Auf den von dem Premier-Lieutenant v. Wedell in Posen bearbeiteten historisch geographischen Atlas wird aufmerksam gemacht.

8. Vom 14. August. — Mittheilung einer Abschrift der Allerhöchsten Ordre, an das Königl. Staatsministerium, die Vorgänge bei dem zu Düsseldorf für die Mitglieder des Provinzial-Landtages veranstalteten Festmable betreffend.

9. Vom 22. August. — Einem aus dem Gymnasio zu Lyck wegen mehrfaeher Disciplinar-Vergehen und zuletzt verübten Frevels verwiesenen Schüler soll die Aufnahme im Gymnasio, falls er sie nachsuchen sollte, verweigert werden.

10. Vom 25. Septbr. — Auf das vom Gymnasial-Lehrer Schipper herausgegebene franz. Leseb. nebst einem Memorirstoff, zu einer neuen von den Behörden empfohlenen Memoir-Methode, wird, behufs einer nähern Prüfung derselben, aufmerksam gemacht.

11. Vom 16. Oct. — Der von dem Geographen Johann Valerius Kutscheit herausgegebene Atlas der alten Geschichte und Geographie wird empfohlen.

12. Vom 9. Novbr. — Die Direktoren haben für den Fall, dass sie während der Schulferien verreisen, eine Anzeige zu machen und zugleich anzugeben, wer einstweilen ihre Stellvertretung übernommen habe.

13. Vom 1. und 16. Novbr. — Wegen des mit der Königl. Dänischen Regierung eingeleiteten gegenseitigen Schulprogramm-Austausches, sind künftig alljährlich dem K. Provinzial-Schul-Kollegio 260 Programme einzusenden.

14. Vom 7. Dec. — Im Schreiben heisst es: „Der Herr Minister Eichhorn Exc. hat aus dem Revisions-Berichte, welchen der Geheime Regierungsrath Eilers über das Kneiphöfische Gymnasium erstattet hat, mit Genugthuung ersehen, dass sämtliche Lehrer, deren Unterricht der Revisor hat beiwohnen können, Tüchtiges leisten und die Anstalt nach wie vor einen würdigen Standpunkt, den andern Gymnasien gegenüber, einnimmt.“

Dieses Ergebniss der Revision wird dem Lehrer-Kollegio eröffnet und zugleich im ausdrücklichen Auftrage des Herrn Ministers den Lehrern der Anstalt die Zufriedenheit desselben zu erkennen gegeben.

15. Vom 14. Dec. — Für jede Einführung neuer Lehrbücher ist die Genehmigung des K. P. S. Kollegiums einzuholen.

16. Vom 16. Dec. — Das neuerlich in Berlin bei Reimer erschienene Werk von Theodor Panofka: „Bilder antiken Lebens“ wird zur Anschaffung für die Bibliothek der Anstalt empfohlen.

17. Vom 24. Dec. — Circular-Mittheilung einer Abschrift des Reskripts des Königl. Ministeriums der geistl. Angelegenheiten vom 31. Oct. und des damit eingegangenen Aufsatzes des Prof. Dr. Reuter, die Ruthardsche Unterrichts-Methode betreffend, zur Kenntnissnahme und Beachtung.

18. Vom 3. Jan. 1844. — Cirkular-Mittheilung einer Ankündigung des Kommissions-Rathes Kummer zu Berlin, in Betreff der von demselben unternommenen plastischen Darstellung von Thieren für den naturhistorischen Unterricht.

19. Vom 9. Febr. — Wiederholung der Anordnung vom 29. Jan. 1835, dass das dem Abiturienten nach der Prüfung zuerkannte Zeugniß rücksichtlich des Urtheils über Fleiß und Betragen abgeändert werden soll, wenn der Abiturient zwischen der Prüfung und förmlichen Entlassung sich über die Schulordnung in strafbarer Weise hinweggesetzt hat. — Das Gymnasium wird zugleich dahin autorisirt, bei dem feierlichen Entlassungs-Akte nach Befinden der Umstände die

Namen derer, welche nach der Abiturienten-Prüfung sich nicht ordnungsmässig benommen haben, öffentlich zu nennen.

b. Von der Stadt-Schul-Deputation.

Vom 10. Oct. 1843. — Bis zum 15. Februar ist jedes Mal eine kurze Anzeige zu machen, dass der bestehende Lehrplan auch für das nächste Schuljahr beibehalten werde. Wesentliche Abänderungen sind dabei anzugeben. — Für die Ein- sendung der halbjährigen Lektionspläne (Stunden-Kataloge) sind der 20. März und der 20. September eines jeden Jahres zu vermerken. Auch hier genügt, wenn keine Veränderungen eingetreten sind, eine kurze Anzeige — besonders zum 20. Sept. — dass der frühere Stunden-Katalog beibehalten ist.

c. Vom Magistrate.

1. Vom 24. März 1843. — Wegen der Anfertigung eines neuen Etats für die Neben-Schulkasse des Gymnasiums werden die etwanigen Anträge der Anstalt verlangt.

2. Vom 12. Mai. — Zur Bezahlung einer Buchhändler-Rechnung (für Bücher, die schon im vorjährigen Programme aufgeführt sind) werden aus der Stadt-Haupt- Kasse 39 Thlr. 28 Sg. 9 Pf. bewilligt.

3. Vom 23. Juni. — Die bestätigte Vokation für den Gymnasiallehrer Weyl wird eingeschickt. Seine Vereidigung soll veranlasst werden. (Sie erfolgte den 5. Juli durch den Kanzlei-Direktor und Ritter d. R. A. O. Herrn Weiss.)

4. Vom 21. Novembr. — Die Gehaltzahlung der achten Lehrerstelle, in dem jährlichen Betrage von 300 Th., welche bisher die Neben-Schulkasse zu tragen hatte, ist mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung auf den Stadt- Schul-Fond übernommen.

5. Vom 20. Jan. 1844. — Der bis zum Schlusse des Jahres 1843 ersparte Schul- geld-Antheil des Direktors wird unter die fixirten Lehrer der Anstalt (mit Aus- schluss des suspendirten Oberl. Witt) vertheilt.

III. Zur Chronik der Anstalt.

Das Sommerhalbjahr dauerte vom 20. April bis zum 7. Octbr. v. J., das Win- terhalbjahr begann den 16. Octbr. v. J. und wird den 2. April d. J. schliessen.

Zu Ostern 1843 schieden aus dem Lehrpersonal 1. Hr. Dr. Meyer, der, nach- dem er sein Probejahr bei der Anstalt gehalten hatte, noch ein Jahr hindurch an

derselben thätig blieb. Er folgte einem ehrenvollen Rufe als Lehrer an das Vitzthumsche Geschlechts-Gymnasium und die Blochmannsche Erziehungsanstalt zu Dresden. 2. Herr Dr. Nesselmann, jetzt Professor an der hiesigen Königl. Universität, nachdem er 10 Monate hindurch den Unterricht im Hebräischen ertheilt hatte. 3. Herr Pred. A. K. Caspary, der den Winter hindurch auf den beiden obern Klassen den Religions-Unterricht geleitet hatte. Er ging nach Bonn, um sich daselbst nach einem gründlichem Studio den Naturwissenschaften zu widmen. Allen drei Herren ist das Gymnasium für ihre freudige, wirksame Thätigkeit mit schuldigem Danke verpflichtet. Den Unterricht im Hebräischen übernahm Herr Prof. Fabian, und für Herrn Caspary trat Herr Pr. A. K. Lehmann ein. — Für Herrn Weyl erfolgte im Laufe des Sommers die Bestätigung (cf. Verordn. a. 6. und c. 3.). — Herr Dr. Metzel und Herr Schul-A. K. Kissner gaben die Stunden des noch immer suspendirten Herrn Oberl. Witt. Die baldige Entscheidung seiner Angelegenheit ist im Interesse der Anstalt höchst wünschenswerth. Die Stelle des Direktors ist ebenfalls noch erledigt, aber ihre Besetzung in baldige Aussicht gestellt. Seine Stunden waren unter die Lehrer vertheilt.

Herr Dr. Ludwig Julius Eduard Krahe, Kandidat des höhern Schulamts, hielt sein Probejahr am Gymnasio, und Herr Dr. Seemann hatte die Güte, den Engl. Unterricht auf Prima und Sekunda zu übernehmen.

Den 8. Juli wurde der Anstalt während des Vormittags der ehrende Besuch des Herrn Geheimen Oberregierungsathes und Ritters Dr. Eilers zu Theil, nachdem sich derselbe vorher die meisten schriftlichen Arbeiten zur Einsicht hatte vorlegen lassen. Er wohnte dem Unterrichte (einem kleinen Examen) bei, auf Tertia: im Lateinischen und Griechischen; auf Sekunda im Lateinischen und Deutschen; auf Prima im Lat., im Griech., in der Mathematik und in der Geschichte, und hatte am Schluss die Güte, über das Resultat der Revision seine Zufriedenheit auszusprechen (cf. Verord. a. 14.). — Ich erlaube mir hier zu bemerken, dass, im ausdrücklichen Auftrage des Herrn Ministers Eichhorn Exc., Herr Prof. Fabian noch durch eine besondere Belobung seiner tüchtigen Leistungen erfreut wurde.

IV. Statistische Nachrichten.

a. Lehr-Apparat.

Die Bibliothek der Anstalt empfing durch die Gnade des Königl. Ministeriums mittelst des Königl. Hochverordneten Provinzial-Schul-Kollegium's die Fortsetzung von Graff's althochdeutschem Sprachschatz. — Der Güte eines Hochlöblichen Magistrats, des Patrons der Anstalt, verdankt dieselbe die Fortsetzung von Spruner's historisch. Atlas, von Leonhard's Geologie, von Bischoff's Handb. der botanischen Terminologie und das Universalregister zu Oken's Naturgeschichte nebst Abbildungen zu Oken's Naturgeschichte. — Der Buchhändler Habicht schenkte mittelst des Königl. Hochverord. Provinzial-Schul-Kollegiums Sibert's Latein. Schulgrammatik

in der neuen Bearbeitung von Meiring. — Angeschafft wurden: Bergk Poetae lyrici graeci, die Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft von Bergk u. J. Caesar, Krüger's naturhistorische Darstellungen aus den vorzüglichsten naturhistor. Schriften, die Fortsetzungen von Stephani Thesaurus ling. gr., von Suidas, von Heeren's und Ucker's Europ. Staatengeschichte, von Berghaus' physikalischem Atlas und von Grunert's Archiv der Mathematik und Physik.

Die Lesebibliothek für Schüler der drei obern Klassen ist durch die Fortsetzung von Heinel's preuss. Gesch., von Leonhard's Geologie, durch Bulwer und Zchocke's Novellen vermehrt worden.

b. Wohlthätigkeits - Fonds.

Unsere wiederholt ausgesprochene Bitte, uns zur Unterstützung würdiger armer Schüler durch gütige Beiträge in den Stand zu setzen, ist auch im verflossenen Schuljahre nicht unberücksichtigt geblieben. Die Anstalt empfing in baarem Gelde durch freiwillige Beiträge von Schülern:

a. in Sekunda:

zu dem im vorjährigen Progr. nachgewiesenen Bestande von	8 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.
eine Einnahme von	7 -	19 -	- -
also	15 Thlr.	26 Sgr.	6 Pf.

Diese Summe ist zur Unterstützung zweier Sekundaner verwandt.

Die Beiträge gingen ein von: v. Ernest, Hilbert I. u. II., Mendthal, Meyerowicz, Pastenaci, Rauschnig, v. Rosenberg, Schimmelpfennig, Sembritzki, Wasbutzki, Wittich, Willert.

b. in Tertia:

zu dem vorjährigen Bestande von	8 Thlr.	18 Sgr.	— Pf.
von: v. Bardeleben I. u. II., Barkowski I. u. II., Becker, Belke, v. Deutsch, v. Eulenburg, Hartog I. u. II., Hoffmann, Koch, Leinweber, Michelly, Pastenaci, Pottien, Schimmelpfennig, Schlubach, Spirgatis	4 -	4 -	6 -
	12 -	22 -	6 -

Davon wurden ausgegeben zu Büchern:

1) für die Klassenbibliothek 17 Sgr.

2) für 2 nach Sekunda versetzte Tertianer

zum Geschenk	9 Thlr.	25 Sgr.	10 -	12 -	— -
Mithin bleibt ein Bestand von	2 Thlr.	10 Sgr.	6 Pf.		

c. in Quarta:

zu dem vorjährigen Bestande von	10 Thlr.	15 Sgr.	7 Pf.
von: Christiani, Friedrich I. u. II., Gregor, Jakob, Köhler, Koenig, v. Leuski, Leo I. u. II., Schiemann, Teucke, Thulke I. u. II., Tollkühn	7 -	13 -	4 -

Zinsen (das Geld ist auf der Sparkasse)	— -	6 -	4 -
also Bestand	18 Thlr.	5 Sgr.	3 Pf.

Durch die Güte des Herrn Majors im 3. Kürassier-Regiment u. Ritters des eis. Kr. v. Trotta gen. Treyden, erhielten 4 arme Schüler in der Militär-Schwimmanstalt freien Schwimmunterricht.

Herr Stud. Hirsch machte der Anstalt, bei seinem Abgange von derselben zur Universität, mehrere Schulbücher zum Geschenk.

Allen Wohlthätern stattet der Unterzeichnete im Namen der Anstalt hiemit den aufrichtigsten Dank ab.

Ein Primaner bezog das Lamprecht'sche Stipendium.

c. S c h ü l e r.

Die Anstalt zählte	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
am Anfange des Sommerhalbjahrs	29	46	57	35	22	20	209
am Schlusse	29	40	51	37	23	20	200
am Anfange des Winterhalbjahrs	29	42	52	38	24	24	209
am Schlusse (ohne die 9 Abiturienten)	19	39	51	43	22	24	198

Ein lieber Schüler wurde uns durch den Tod entrissen. Der Sekundaner Carl Otto Theodor Rauschke, Sohn des Pfarrers Herrn R. in Eichhorn bei Landsberg, der sich durch Ordnung und Fleiss die Liebe sowohl sämtlicher Lehrer, als auch seiner Mitschüler erworben hatte, und in jeder Beziehung zu den schönsten Hoffnungen berechnete, starb, nachdem er nur 9 Monate der Anstalt angehört, den 10. Juli v. J., 15 $\frac{1}{4}$ J. alt, am Nervenfieber. Die Leiche wurde zu schnell nach dem Wohnorte der Eltern abgeholt, als dass die Lehrer ihr hätten, wie sie es wünschten, das letzte Geleit geben können.

Den 21. Octbr. v. J. wurde der Extraneus Carl Johann Paul Gregor, 18 $\frac{1}{2}$ J. a., Sohn des hiesigen evangel. Pfarrers an der polnischen Kirche, Herrn Dr. Gr. unter dem Vorsitze des Regierungs-Schulrathes und Ritters des R. A. O., Herrn Dr. Dieckmann, geprüft und zur Beziehung der Universität reif befunden. Einem zweiten konnte das Zeugniss der Reife nicht ertheilt werden.

Durch die gegenwärtig den 21. u. 22. März unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrathes und Prof., Herrn Dr. Lucas abgehaltene Prüfung sind für den Abgang zur Universität reif befunden und werden am Schlusse der öffentlichen Prüfung entlassen werden:

114. Hermann Otto Ludwig Theodor Bethke, 19 $\frac{3}{4}$ J. a., Sohn des Pfarrers in Pörschken Herrn B., 6 $\frac{1}{2}$ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will hier Medicin studiren.

115. Johann Ernst Otto Lobach, 18 $\frac{3}{4}$ J. a., Sohn des verstorbenen Oberamtmanns Herrn L. in Grünhof, 8 J. in der Anstalt, 2 in Prima. Er will Medicin studiren.

116. Carl Friedrich Mieks, 19 $\frac{1}{2}$ J. a., Sohn des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Herrn M., 11 J. in der Anstalt, 2 in Prima. Er wird hier Philologie studiren.

117. Gustav Hermann Mieks, 18 $\frac{1}{4}$ J. a.; Sohn des verstorb. hiesig. Kaufmanns Herrn M., 11 J. in der Anstalt, 2 in Prima. Er gedenkt hier Mathematik zu studiren.

118. Ernst Theodor Johannes Nauen, 17 $\frac{3}{4}$ J. a., Sohn des hiesigen Justizrathes Herrn N., 6 $\frac{1}{2}$ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will hier Jura und Kameralia studiren.

119. Albert Heinrich Theodor Rauscher, 19 $\frac{1}{2}$ J. a., Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn R., 3 $\frac{1}{2}$ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will sich der Staatswissenschaft widmen.

120. Ludwig Valentin Julius Schustehrus, 19 $\frac{1}{2}$ J. a., Sohn des Gutsbesizers in Sensen Herrn Sch., 1 $\frac{1}{4}$ J. in der Anstalt, und zwar in Prima. Er gedenkt hier Kameralia zu studiren.

121. Anton Werblowsky, 22 J. a., Sohn des Kaufmanns Herrn W. in Georgenburg, 2 $\frac{3}{4}$ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will hier Philosophie und Geschichte studiren.

122. Carl August Rudolph Wogram, 21 $\frac{3}{4}$ J. a., Sohn des verstorbenen Kantors zu Assaunen Herrn W., 9 $\frac{1}{2}$ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er wird hier Theologie studiren.

J. F. Koenig.

117. Gustav Herr
Herrn M., 11 J. in
studiren.

118. Ernst The
rathes Herrn N., 6
Kameralia studiren.

119. Albert He
manns Herrn R., 3
Kameralia studiren.

120. Ludwig V
in Sensen Herrn S
Kameralia zu studiren.

121. Anton W
Georgenburg, 2 $\frac{3}{4}$ J.
Geschichte studiren.

122. Carl Aug
tours zu Assaunen
Theologie studiren.

erstorb. hiesig. Kaufmanns
denkt hier Mathematik zu

ohn des hiesigen Justiz-
Er will hier Jura und Ka-

, Sohn des hiesigen Kauf-
Er will sich der Staatswis-

a., Sohn des Gutsbesizers
in Prima. Er gedenkt hier

Kaufmanns Herrn W. in
will hier Philosophie und

ohn des verstorbenen Kan-
in Prima. Er wird hier

J. F. Koenig.

